

## Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Wochenspruch

*"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." Joh 12,32*

## Gebet

Herr Jesus Christus, ich danke dir, dass ich jetzt auf dich und dein Wort hören kann. Bitte schenke mir dafür innere und äußere Ruhe. Nimm weg, was mich ablenken will. Ich möchte ganz bei dir sein. Danke, dass du ganz bei mir bist. Amen.

## Lied: O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136,1-3)

- 1) O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher Getreuer den Herrn bekennen kann.
- 2) O du, den unser größter Regent uns zugesagt: Komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.
- 3) Unglaub und Torheit brüsten sich frecher jetzt als je; darum musst du uns rüsten mit Waffen aus der Höh. Du musst uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu und musst uns ganz befreien von aller Menschenscheu.

## Lesung aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom (Röm 8,26-27, nach Neues Leben Bibel)

*26 Der Heilige Geist hilft uns in unserer Schwäche. Denn wir wissen ja nicht einmal, worum oder wie wir beten sollen. Doch der Heilige Geist betet für uns mit einem Seufzen, das sich nicht in Worte fassen lässt. 27 Und der Vater, der alle Herzen kennt, weiß, was der Geist sagt, denn der Geist bittet für die, die zu Gott gehören, wie es dem Willen Gottes entspricht.*

## Besinnung

Das Lied „O komm, du Geist der Wahrheit“ klingt an manchen Stellen etwas martialisch, ja kriegerisch. Die „scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit“ soll uns der Heilige Geist verleihen oder uns mit „Waffen aus der Höh“ ausrüsten. Es dürfte allerdings klar sein, dass hier keine Kriegswaffen für blutige Auseinandersetzungen gemeint sind. Kein Mensch der ersten Christenheit wäre darauf gekommen, seinen Glauben mit dem Schwert zu verteidigen. Waffen und Kampf werden hier lediglich als Bild gebraucht und sind nicht wortwörtlich gemeint. Aber gerade in diesen Kriegszeiten merken wir, wie aussagekräftig dieses doch Bild ist: Mit Blick auf die Ukraine wissen wir, wie wichtig Waffenlieferungen sind, wenn ein Land nicht einfach schutzlos dem Wirken einer feindlichen Macht ausgeliefert sein soll.

Auch Christen sind nicht schutzlos dem Wirken widergöttlicher Kräfte ausgeliefert. Doch ihre Waffen heißen nicht Schwert, Gewehr oder Kampfpanzer, sondern unter anderem Wahrheit, Gerechtigkeit und Gottes Wort (vgl. Eph 6,10-20). Eine besonders wichtige „Waffe“ ist zudem das

Gebet: „Sorgt euch um nichts, sondern betet um alles. Sagt Gott, was ihr braucht, und dankt ihm.“ heißt es in Eph 4,6. Und als Paulus in Gefangenschaft ist, schreibt er an die Philipper: „Ich weiß, dass dies alles durch eure Gebete und durch die Hilfe des Heiligen Geistes zu meiner Befreiung führen wird.“ Beten hilft, weil wir Gottes Handeln gegen Not, gegen Unglaube und Unfrieden erbitten. Und dass das wirkungsvoll ist, zeigt nicht zuletzt der Satz „Wir waren auf alles vorbereitet, nur nicht auf Kerzen und Gebete.“ in Bezug auf den Fall der Mauer.

Das Gebet ist und hat eine mächtige Kraft. Doch was ist, wenn ich zu schwach bin, diese „geistliche Waffe“ zu führen? Von diesem Fall spricht Paulus. Der Apostel weiß, dass das Warten auf Gottes neue Welt manchmal ganz schön anstrengend und kraftraubend sein kann: Wir „seufzen in uns selbst“, sehnen uns nach der „Erlösung unseres Leibes“ (Röm 8,23) und brauchen viel Geduld (Röm 8,25). Da ist es nicht verwunderlich, dass es Phasen gibt, wo uns die Kraft zum ausführlichen Gespräch mit unserem himmlischen Vater fehlt. Manchmal sinken wir abends einfach nur mit einem Seufzen und vielleicht noch einem Gedanken an Gott ins Bett.

Auch wenn das kein Dauerzustand sein sollte, so sind solche Phasen auch keine Katastrophe: „Der Heilige Geist hilft uns in unserer Schwäche.“ Es ist, wie wenn abends das Telefon klingelt, ich selbst zu kaputt bin und einfach sagen kann: „Schatz, gehst du mal ran?“ Ein anderer springt ein und übernimmt das Reden für mich. Das ist gut und das ist wohltuend. Es ist ein sehr großes Geschenk des Heiligen Geistes, dass er uns vor Gott vertritt, wenn uns die Kraft fehlt. Das Gebet verstummt nicht, der Kraftstrom reißt nicht ab. Gott hört nicht auf, an mich zu denken und für mich zu sorgen. Und irgendwann darf ich ihm dann wieder selbst „ein Ohr abkauen“.

#### **Lied: O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136,4-5.7)**

4) Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.

5) In aller Heiden Lande erschallt dein kräftig Wort, sie werfen Satans Bande und ihre Götzen fort; von allen Seiten kommen sie in das Reich herein; ach soll es uns genommen, für uns verschlossen sein?

7) Du Heilger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

#### **Fürbitte**

Himmlischer Vater, danke, dass du mich verstehst und weißt, was ich brauche. Danke, dass du für alles sorgst, auch wenn ich nicht für alles gebetet habe.

Heiliger Geist, danke, dass du die Kraft in meinem Leben bist. Danke, dass du die richtigen Worte findest, wenn sie mir selbst fehlen.

Jesus, danke dass du uns Worte gegeben hast, mit denen alles Wichtige gesagt ist:

Vater unser im Himmel ...

#### **Segen**

Es segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.